

„Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Angeboten der Elternbildung an vier Standorten im nifbe – Regionalnetzwerk Nordost“



„FrÜS – Früh übt sich“

Projektlaufzeit: 01.03.2011– 31.12.2012
 Projektträger: Ev. Familienbildungsstätte Kehdingen/Stade

Ziele

Die Eltern

- unterstützen ihre Kinder in ihrer Entwicklung.
- haben einen ganzheitlichen positiven Blick auf die Entwicklungspotenziale ihres Kindes.
- haben eine gute Beziehung zu ihrem Kind.
- haben einen sicheren Umgang mit ihrem Kind.
- haben eine verbesserte Kommunikation mit ihrem Kind.
- sehen sich als Sprachvorbild.
- sprechen ressourcenorientiert mit ihrem Kind.

Die Kinder

- haben eine verbesserte Kommunikation mit den Eltern.
- haben ein erhöhtes Sprachkapital.
- Die Kinder zeigen eine altersangemessene Sprachentwicklung

Kurzbeschreibung

- „FrÜS – Früh übt sich“, ist ein niedrighschwelliges Konzept zur Förderung der kindlichen Sprachentwicklung im Alter von ein bis drei Jahren und zur Stärkung elterlicher Kompetenzen im Rahmen einer Eltern-Kind-Gruppe.
- Mittels eines reichhaltig variierten Sprachangebotes und thematisch aufbereiteten Liedern, Fingerspielen, Bilderbücher etc. sollen die Kinder im Spiel einen umfangreichen Wortschatz erwerben und die deutsche Grammatik kennen lernen.
- Zielgruppe: deutschsprachige, sozial benachteiligte Familien mit Kinder zwischen 1 und 3 Jahren

(Transfer-) Produkte

- Weiterführung der Eltern-Kind-Gruppe über den Projektzeitraum hinaus.
- Qualifizierungen für die MitarbeiterInnen der anderen Familienbildungsstätten zur Durchführung von FrÜS
- Fachliche Begleitung mittels Organisation von gemeinsamen Studientagen sichern

Zugang zur Zielgruppe

- Um den Zugang zu erleichtern, soll das Angebot in der Lebenswelt der Zielgruppe stattfinden.
- Nutzung der Kompetenzen der Institutionen vor Ort, die ohnehin in Kontakt zu den Familien stehen (Kinderärzte, Frühförderung, ASD, Kita, Schule, Stadtteilforum, Wohnbaugesellschaft und Hausmeister, Frauenärztinnen),
- Umfangreiche Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- Mundpropaganda durch die Mütter
- Fabi-Programm,
- Gebunden an bestimmte Personen
- Ansprache und Begleitung durch Sozialpädagogische Familienhilfe
- Direkte Werbung auf Stadtteilst, in Schule, in den Straßen